

Amtsblatt Chemnitz

Schwimmhalle Bernsdorf S.2

Das Schwimmbad des Sportkomplexes Bernsdorf geht nächstes Jahr in Betrieb.

Kulturhauptstadt S.3

Die Renaturierung des Pleißenbaches ist seit diesem Frühsommer abgeschlossen.

Buntes Chemnitz S.4

Vom 9. bis 24. September finden in Chemnitz die Interkulturellen Wochen statt.

Chemnitzer Türme S.8

In dieser Serie wird heute der markante Turm des Architekten Erich Basarke am Wirkbau vorgestellt.

Herzstück des Parks entsteht

Stadtteilpark Pleißenbach: Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Am Mittwoch hat Regina Kraushaar, Präsidentin der Landesdirektion Sachsen einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3,8 Millionen Euro an Bürgermeister Michael Stötzer übergeben. Damit kann der dritte Bauabschnitt auf der Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 beginnen.

Auf dem ehemaligen Güterbahnhofs-gelände wird eine Parklandschaft und damit das Herzstück des Stadtteilparks entstehen. In verschiedenen Abschnitten werden neben der Renaturierung des heute noch begradigten Bachs eine parkähnliche Landschaft geschaffen und eine neue Fußgängerbrücke errichtet. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.

Die reinen Gewässerbauarbeiten im dritten Bauabschnitt erstrecken sich von der Brücke »Am Stadtgut« im Westen bis zum Widerlager der bereits 2011 abgebrochenen Brücke Erzbergerstraße im Osten. Auf einer Länge von weiteren 650 Metern wird der Pleißenbach zu einem naturnahen Fließgewässer umgestaltet, indem Sohl- und Uferbefestigungen sowie sonstige Verbauungen beseitigt werden und eine umfangreiche Geländemodellierung erfolgt. Der neugestaltete, natürliche Gewässerverlauf dient nicht nur dem Schutz und Erhalt der Flora und Fauna, sondern auch dem Hochwasserschutz sowie der gestalteri-



Michael Stötzer, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau nahm am Mittwoch einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3,8 Millionen Euro von Regina Kraushaar, Präsidentin der Landesdirektion Sachsen, entgegen. Foto: Anne Gottschalk

schen Aufwertung des brachliegenden Geländes.

Insgesamt werden in die Gewässerarbeiten des 3. Bauabschnitts rund 4,2 Millionen Euro investiert. 3,8 Millionen Euro wurden nun von der Richtlinie Gewässer/Hochwasserschutz des Freistaates Sachsen als Fördermittel übergeben. Der Fördersatz beträgt 90 Prozent. Für die Gewässerbauarbeiten ist das Bauende am 31. Dezember 2024 vorgesehen. Abschließende Restarbeiten, Pflegeleistungen sowie Leistungen anderer Gewerke erstrecken sich noch bis Mai 2025. Sofern keine unerwarteten

Unterbrechungen aufkommen, kann ab dann der Grünzug vollumfänglich genutzt werden.

Das Planungsbüro Station C23 aus Leipzig betreut die Gesamtmaßnahme. Nach Abschluss eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens wurde, wie bereits auch im ersten Bauabschnitt, der Firma Steinbach & Richter GbR der Zuschlag erteilt. Für den Bereich Ingenieurbau und Gewässerbau wird das Planungsbüro Stowasserplan GmbH & Co. KG aus Radebeul eingesetzt. Neben der Gewässerrenaturierung wird im Rahmen des 3. Bauabschnitts die

Freianlage rund um das Gewässer neu gestaltet und ab dem Spätherbst die neue Talbrücke errichtet.

Das Areal des dritten Bauabschnittes wird während der Bauzeit abgesperrt sein. Das Betreten der Baustelle ist aus Sicherheitsgründen untersagt. Passantinnen und Passanten sowie Anliegerinnen und Anlieger müssen daher mit Einschränkungen und Umwegen oder Umleitungen rechnen, da die Direktverbindung zwischen der Limbacher Straße und dem Gutsweg über das Areal nicht möglich ist.

weiter auf Seite 3

Pfötchenschwimmen im Freibad Wittgensdorf

Am 10. September von 13 bis 16 Uhr dürfen Hunde das Freibad Wittgensdorf erobern: Alle Vierbeiner samt Familie sind zum Abbaden eingeladen. Der Eintritt pro Hund kostet vier Euro, die Begleitung ist frei (bis zu fünf Personen). Außerdem baut der Hundesportverein Wittgensdorf einen Agility Parcours auf. ■

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/freibaeader

Städtische Musikschule gibt Bahnkonzert

Am 2. September um 15 Uhr wird die Städtische Musikschule Chemnitz den Hauptbahnhof zum Klingen bringen: Sie veranstaltet ein Konzert mit Gesang und Blasmusik in der Eingangshalle des Bahnhofs. Der Junge Chor wird das Chemnitzer Bahnlied – ein eigens fürs Konzert umgedichtetes Lied – singen. Der Eintritt ist kostenlos, das Konzert ist für Menschen jeden Alters geeignet. ■

Sprechstunde für Seniorinnen & Senioren

Der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz führt am 5. September von 14 bis 16.30 Uhr im »Stadt-Schau-Fenster« im Erdgeschoss des Technischen Rathauses (Friedensplatz 1) seine nächste Sprechstunde durch. Stadtratsmitglieder und Mitglieder des Seniorenbeirates stehen Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und zur Klärung ihrer Anliegen zur Verfügung. ■

Chemnitzer Trödelmarkt im September

Der nächste Trödelmarkt der Stadt Chemnitz und der letzte in diesem Jahr findet am 17. September von 8 bis 15 Uhr auf dem Markt statt. Wer selbst etwas verkaufen möchte, hat die Möglichkeit, ohne Voranmeldung am Trödelmarkt teilzunehmen. Die Standplätze werden ab 7 Uhr vor Ort vergeben. ■

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/troedelmarkt

Marathon-Turm kann besichtigt werden

Am 9. September feiern die Sportschulen am Olympiastützpunkt Chemnitz ihr 70-jähriges Jubiläum und laden Interessierte von 10 bis 16 Uhr zum Sporttag ein. Zu diesem Anlass öffnen einige Häuser ihre Türen und auch der neu sanierte Marathon-Turm ist darunter. Neben der Öffnung der Schulen, des Internats und des Olympiastützpunktes präsentieren Athletinnen und Athleten aus den Bereichen Turnen, Radsport, Ringen, Gewichtheben, Boxen, Leichtathletik, Fußball und Basketball ihre Sportarten. Ab 13 Uhr wird im Eisstadion am Küchwald ein Eishockey-Traditionsspiel der Ehemaligen veranstaltet. In den Pausen gibt es Schauvorführungen von Eiskunst- und Eisschnellläuferinnen und -läufern. ■

Stausee: Anpassung der Öffnungszeiten

Aufgrund der Wetterprognose für die kommenden Wochen wird der Stausee Rabenstein seine Öffnungszeiten witterungsabhängig täglich anpassen. Auch eine zeitweise Schließung für einzelne Tage ist nicht auszuschließen. Tagaktuell informiert der Stausee seine Gäste unter www.stausee-rabenstein.de über die aktuelle Öffnung. Auch telefonisch können sich Besucherinnen und Besucher unter 0371 851060 informieren. Das Bistro am Stausee sowie die Minigolf-Anlage haben witterungsunabhängig geöffnet. Für alle Kinder ist außerdem der Luftfahrt-Spielplatz frei zugänglich. ■

Abfallberatung einen Tag lang geschlossen

Am 6. September ist die Abfallberatung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) ganztägig geschlossen. An diesem Tag sind auch keine telefonischen Beratungen möglich. ■

Deutsche Bahn führt Messungen durch

Im Rahmen der Ausbaustrecke Leipzig – Chemnitz plant die Deutsche Bahn die Elektrifizierung und den weitestgehend zweigleisigen Ausbau der Strecke zwischen Geithain und Chemnitz. Bis August 2024 sind dazu einige Arbeiten erforderlich, für die Wege und Straßen zwischen Geithain und Chemnitz kurzzeitig begangen, Flurstücke betreten und Hilfsmittel wie Messgeräte aufgestellt werden. In speziellen Fällen werden die Mitarbeitenden sich mit Eigentümern in Verbindung setzen, um eine Erlaubnis einholen. Mehr Informationen gibt es im Bauinfoportal der Deutschen Bahn unter www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz. ■

Bernsdorfer Bad öffnet 2024

Die Schwimmhalle des Schwimm-sportkomplexes Bernsdorf geht zu Beginn des kommenden Schuljahres in Betrieb.

Die Schwimmhalle wird zum Schuljahresbeginn 2024 in Betrieb genommen. Das hat Baubürgermeister Michael Stötzer am Mittwoch bei einem Vor-Ort-Termin angekündigt. Demnach sollen die Arbeiten am Neubau bis Mitte 2024 beendet sein.

Die Kosten für den Neubau auf dem Gelände des Schwimmsportkomplexes liegen bei rund 24,6 Millionen Euro. Davon sind rund 13,2 Millionen Euro Fördermittel aus dem Programm »Brücken in die Zukunft« eingeplant. Der Chemnitzer Stadtrat hatte im Juni 2016 den Neubau einer wettkampfgerechten Schwimmhalle beschlossen. Der neue Schwimmsportkomplex am Standort des Freibades in Bernsdorf soll in erweitertem Umfang die Funktionen der ehemaligen Bernsdorfer Schwimmhalle ersetzen sowie den Standort des Bernsdorfer Freibades



Die neue Schwimmhalle verfügt über ein 25-Meter-Becken und sechs Bahnen. Die Arbeiten sollen bis zum Beginn des kommenden Schuljahres abgeschlossen sein. Foto: Philipp Köhler

stärken. Der Freibadbereich des neuen Komplexes soll im Jahr 2025 in Betrieb gehen.

Die neue Schwimmhalle wird über ein 25-Meter-Schwimmbecken mit sechs Bahnen sowie über ein Lehrschwimm-

becken verfügen, das auch von Schulen für den Schwimmunterricht genutzt werden kann. Für Familien mit kleineren Kindern ist ein Planschbereich vorgesehen. Ebenfalls wird es ein Sprungbecken geben. ■

Kinder- und Jugendnotdienst öffnet Türen vor Inbetriebnahme

Am 13. und 27. September jeweils von 16 bis 18 Uhr sind Anwohnerinnen, Anwohner und Interessierte eingeladen, die beiden neuen Einrichtungen des Kinder- und Jugendnotdienstes Reichenhainer Straße 85 und Chopinstraße 2 zu besichtigen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes Chemnitz und die Betreiber der beiden Häuser, das SFZ Förderzentrum gGmbH und der Internationale Bund – IB Mitte gGmbH, bieten an jeweils zwei offenen Nachmittagen Rundgänge an und beantworten gern Fragen.

Nach der Fertigstellung der beiden neuen Einrichtungen des Kinder- und Jugendnotdienstes werden derzeit die Räume möbliert und ausgestattet, anschließend technisch geprüft und durch die Fachbehörden abgenommen. Feierlich eröffnet werden sie im Oktober.

Durch den Bau der beiden neuen Objekte sind moderne, barrierefreie sowie sichere Orte für regulär jeweils acht junge Menschen, deren Ursprungsfamilie aus verschiedenen Gründen kein geeignetes Zuhause bietet, entstanden. Nach der Grundsteinlegung am 1. März 2022 wurde das Bauvorhaben zügig umge-

setzt. Der Bauzeitenplan konnte dabei im Wesentlichen eingehalten werden, sodass die beiden Einrichtungen nun mit nur einer geringen Verzögerung von Sommer auf Herbst eröffnet werden können.

Der Kinder- und Jugendnotdienst ermöglicht Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen, für einen befristeten Zeitraum in einem geschützten Umfeld zur Ruhe zu kommen und neue Perspektiven zu entwickeln. ■

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/kjnd

Baufortschritt an der Neefestraße

Am vergangenen Freitag haben die nächsten drei Bauphasen an der Neefestraße begonnen. Das südliche Brückenteilbauwerk und die stadtwärtige Fahrbahn bis zum Südring werden erneuert, die stadtwärtige Einfädelspur wird verlängert. Am vergangenen Wochenende fanden am südlichen Brückenbauwerk Abbrucharbeiten statt.

Dadurch wurden einige Verkehrsführungen angepasst: Die Autobahnabfahrt der A72 »Chemnitz Süd« von Hof kommend in Richtung Zentrum und die provisorische stadtwärtige Zufahrt in den Neefepark wurden für den Verkehr

freigegeben. Für den öffentlichen Busverkehr auf der Neefestraße wurde die provisorische Haltestelle Pasteurstraße eingerichtet. Der Verkehr der Neefestraße in Richtung Zentrum von Gröna und Mittelbach kommend wird weiterhin über die Zwickauer Straße umgeleitet. Den Kundinnen und Kunden des Neefeparks wird empfohlen, die zusätzliche Zu- und Ausfahrt über die Tuchschererstraße zu nutzen. Die Zufahrtsstraße wird verbreitert, sodass eine Geradeausspur in Richtung Ikea und eine separate Rechtsabbiegespur in die Tuchschererstraße eingeordnet werden kann. Die Neefestraße wird instandgesetzt und

erneuert, um die Verkehrssicherheit sowie die Barrierefreiheit zu erhöhen. Mit der Durchführung der Arbeiten der Gesamtmaßnahme ist die Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH beauftragt. Das Bauvolumen beträgt rund 9,7 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen bis Ende November 2024 abgeschlossen sein. Das Projekt wird mit Zuwendungen des Freistaates Sachsen in Höhe von rund 5,7 Millionen Euro gefördert, da es sich um eine Maßnahme im besonderen Landesinteresse handelt. ■

Alle Informationen gibt es unter:
www.chemnitz.de/neefestrasse



Blick von der Limbacher Straße: Der Pleißenbach wird seine Mauern verlieren und er wird im Anschluss verbreitert. Eine Fußgängerbrücke wird künftig die Stadtteile Altendorf und Kaßberg besser miteinander verbinden. Visualisierung: Station C23



Der einst begradigte und verbaute Pleißenbach erhält mit der Renaturierung wieder ein naturnahes Gesicht. Foto: Anne Gottschalk

– Fortsetzung von Seite 1

Erste Bauabschnitte bereits abgeschlossen

Bereits abgeschlossen ist der erste Bauabschnitt. Die Renaturierung des Pleißenbachs – einschließlich der Gestaltung der angrenzenden Freiflächen bis zum neu erbauten Premiumradweg westlich der Rudolf-Krahl-Straße – ist seit dem Frühsommer abgeschlossen. Das einst begradigte und teils verbaute Fließgewässer erhielt ein neues Gesicht; durch Modellierung eines naturnahen Gewässerprofils wurden die ökologischen Funktionen des Bachs wiederbelebt.

Zudem wurden Nistkästen für Bachstelzen und Wasseramseln angebracht und auf den Bodenflächen standortgerechte Saatgutmischungen ausgebracht. Größere Gehölze hingegen sollen erst im

Herbst dieses Jahres gepflanzt werden, um eine intensive Bewässerung über die Sommermonate zu vermeiden. Die Anlage wird noch drei Jahre lang durch das bauausführende Unternehmen Steinbach und Richter GbR gepflegt. Ebenso abgeschlossen ist eine Ersatzmaßnahme des Artenschutzes, die für die Rodungs- und Fällarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs notwendig wurde.

Am Gewerbegebiet Kalkstraße wurden im Frühjahr auf einer rund 1,3 Hektar großen Fläche etwa 800 Großsträucher wie zum Beispiel Kornelkirschen, Schlehen, Heckenrosen und weitere heimische Arten gepflanzt. Zum Schutz vor Wildverbiss ist das Gelände derzeit eingezäunt. Langfristig soll die Fläche extensiv bewirtschaftet werden, um besonders die Ansiedlung der Garten-Grasmücke – einer kleinen heimischen Singvogelart – zu gewährleisten.

Hintergrund: Stadtteilpark am Pleißenbach

Der Stadtteilpark am Pleißenbach ist als Teil von »Stadt am Fluss« eine bedeutende Interventionsfläche von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025. Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes Altendorf zwischen Beyerstraße und Rudolf-Krahl-Straße ist derzeit durch Brachflächen, Sukzession und einen ökologisch benachteiligten, stark verbauten Naturraum geprägt. Jetzt bietet sich nach dem Rückzug der Bahn die Möglichkeit, ein neues Stück Stadt mit öffentlich nutzbaren Freiräumen sowie weitere Flächen für Wohnen, Gemeinbedarf und Gewerbe zu schaffen – einschließlich Hochwasserschutz. ■

Weitere Informationen und Bilder zum Stadtteilpark Pleißenbach und allen anderen Interventionsflächen: www.chemnitz.de/interventionsflaechen

Lichtenstein bekommt eine Skulptur

Iskender Yediler reflektiert Industriegeschichte in seiner Skulptur für den Kunst- und Skulpturenweg Purple Path.

Am vergangenen Samstag wurde die Arbeit »Ohne Titel (ESDA)« von Iskender Yediler als siebtes Werk am Purple Path eingeweiht. Auf dem Gelände der alten Textilfabrik ESDA in Lichtenstein/Sachsen stellt die Skulptur einen direkten Bezug zur Industriegeschichte des Ortes her, für den sie entstanden ist: Aus einer Wiese ragen spitzwinklige, an Sheddächer erinnernde Objekte hervor. Daneben steht eine rund fünf Meter hohe Esse. Die Steine für diesen Fabrikurm stammen vom ehemaligen Lichtensteiner »Krystallpalast« und späteren »Klubhaus 7. Oktober«. Eine

Soundcollage vermittelt Geräusche von Strumpfwirkmaschinen, die an die einstigen VEB Feinstrumpfwirke ESDA und die hier tätigen Arbeiterinnen und Arbeiter erinnern.

Der in Berlin lebende Bildhauer Iskender Yediler platziert in Lichtenstein/Sa. ein dem Surrealismus verwandtes Kunstwerk, das ortsspezifische Realität, Geschichte(n) und Klischees verbindet. Yediler, 1953 in Eskişehir/Türkei geboren, wuchs in München auf, studierte an der Münchner Kunstakademie und später in Düsseldorf als Meisterschüler von Ulrich Rückriem.

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path ist eines der großen Projekte für Chemnitz 2025. Es wird von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

GmbH zusammen mit den jeweiligen Orten, in denen die Arbeiten nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler installiert werden, umgesetzt. In den 38 Gemeinden der Kulturregion, die gemeinsam mit Chemnitz den Titel tragen, ein einzigartiger Kunstparcours. Dieser Kunstparcours spiegelt in den Kunstwerken die Geschichte und Gegenwart dieser Region wider, einschließlich ihrer Bergbaugeschichte und ihrer Beziehung zur Industriestadt Chemnitz. Bereits installierte Werke stammen von Nevin Aladağ in Zwönitz, Tony Cragg in Aue-Bad Schlema, Friedrich Kunath in Thalheim, Tanja Rochelmeyer in Flöha, Carl Emanuel Wolff in Ehrenfriedersdorf und Uli Aigner in Löbnitz. ■

www.chemnitz2025.de/purplepath



Die Skulptur »Ohne Titel (ESDA)« von Iskender Yediler wurde am Samstag in Lichtenstein eingeweiht. Foto: Johannes Richter

Chemnitz wird im September bunt

Interkulturelle Wochen finden vom 9. bis 24. September in Chemnitz statt.

»Wir sind Chemnitz« – unter diesem Motto werden am 9. September, 12 Uhr, die Interkulturellen Wochen 2023 auf dem Chemnitzer Markt eröffnet. Die Eröffnungsveranstaltung wurde von der Migrationsbeauftragten Etelka Kobuß in Zusammenarbeit mit dem Projekt »Haus der Kulturen« des AGIUA e. V., dem Frauenzentrum Lila Villa und des Vereins akCente e. V. organisiert.

Am 9. September, 12 Uhr, eröffnet Bürgermeister Ralph Burghart auf dem Chemnitzer Markt die Interkulturellen Wochen. Er gibt damit den Startschuss für diese zweiwöchige Veranstaltungsreihe. Zum Auftakt zeigen unter dem Motto »Wir sind Chemnitz« Musikbegeisterte, Tanzgruppen, Fußballaktive und Kunstschaffende ihr Können. An zahlreichen Ständen präsentieren sich zudem Vereine, Initiativen und Netzwerkpartner, die ihren Teil zu einem weltoffenen Chemnitz beitragen. Kulinarische Spezialitäten aus vielen Ländern ergänzen das Angebot.

Mit den Interkulturellen Wochen soll in Chemnitz die verbindende Kraft der Vielfalt öffentlich in Erinnerung gerufen



Nach der großen Eröffnungsveranstaltung am 9. September, 12 Uhr, auf dem Chemnitzer Markt gibt es in den darauffolgenden Tagen bis zum 24. September viele weitere Veranstaltungen zu erleben. Bereits 2022 fanden die bunten Aktionen, wie der Workshop für ukrainische Kinder, großen Anklang.

Foto: Stadt Chemnitz/Paul Seidel

werden. Denn Vielfalt ist und bleibt ein zentrales Thema für die Gegenwart und für die Zukunft der Stadt Chemnitz.

Bis zum 24. September 2023 (und auch noch einige Tagen darüber hinaus) finden bei rund 60 Einzelveranstaltungen an verschiedenen Orten und bei unterschiedlichen Trägern Konzerte, Feste,

Diskussionsforen und vieles mehr statt. Die Angebote sind so vielfältig wie die Menschen, die in Chemnitz leben. Das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ist dabei ein zentrales Ziel der Veranstaltungsreihe.

Die Interkulturellen Wochen finden jährlich im September bundesweit in mittlerweile mehr als 500 Kommunen statt. Chemnitz beteiligt sich mit einer stetig wachsenden Veranstaltungsreihe seit 1991 daran. Federführend werden sie in Chemnitz durch die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz, Etelka Kobuß, in enger Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat, dem Sozialamt, dem Verein AGIUA e. V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, dem Frauenzentrum Lila Villa im Verein akCente e. V. sowie mit Unterstützung von zahlreichen Chemnitzer Vereinen und Initiativen vorbereitet und durchgeführt.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe von der Stadt Chemnitz, vom Kulturbetrieb, vom Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz sowie vom Freistaat Sachsen über die Richtlinie Integrative Maßnahmen.

Neben der eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG unterstützen Bakos-Lángos, das Bistro La bouchée, das Internationale Filmfestival Schlingel, das Kino Metropol Chemnitz, die Sparkasse Chemnitz, der Verein verkreist e. V. sowie die Volksbank Chemnitz die Interkulturellen Wochen.

Das vollständige Programm ist unter www.chemnitz.de zu finden.

Rosenhoffest als Begegnungsort

Am 8. September von 14 bis 18 Uhr lädt das Bürgerhaus City gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern zum Rosenhoffest ein. Das Fest hat sich zu einem Begegnungsort für Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet entwickelt. Zahlreiche Aktionen für Jung und Alt bringen Menschen miteinander ins Gespräch. Bogenschießen, Kletterwand, eine mobile Schmiede, ein mobiler Kinderproberaum des Bandbüros und vieles andere mehr hält für jeden etwas bereit. Ein buntes Bühnenprogramm und kulinarische Angebote laden zu längerem Verweilen und Austausch ein.

Ein Blinddate mit Chemnitz

Wer Lust hat, mal nicht auf »Nummer Sicher« zu gehen, ist am 7. September ab 18 Uhr bei der Überraschungstour »Dein Blind Date mit Chemnitz« richtig. Erst beim Start der Stadtführung wird bekannt gegeben, in welches Themengebiet die anderthalbstündige Tour entführt. Ob Industriekultur oder Architektur, Kurioses oder geballte Fakten: Es sind noch längst nicht alle Geschichten um Chemnitz erzählt. Der Treffpunkt zur Überraschungstour wird bei der Anmeldung in der Tourist-Information unter 0371 690680 verraten.

Waldpflegearbeiten in den Stadtwäldern beginnen

Das Absterben der Fichtenbestände durch den Borkenkäferbefall setzt sich fort und hat beinahe die letzten Altlichten im städtischen Wald erreicht. Auch Laubbaumarten zeigen Trockenschäden oder sterben ab. Ab September bis Ende März 2024 finden dringlicher Schadholzeinschlag und Waldpflegearbeiten sowie Verkehrssicherungsmaßnahmen an Straßen und Grundstücksgrenzen statt.

Die Arbeiten betreffen folgende Waldteile: Glösaer Wald, Ebersdorfer Wald, Zeisigwald, Wasserwerkspark, Grenzbach Erfenschlag, Pfarrhübel, Eibenberger Allee, Fischzuchtgrund, Mühlberg in Einsiedel, Alte Harth, Lärchenallee Dittersdorf, Rödelwald, Tiergarten, Hutholz, Neustädter Wald (FS 119/4 Gemarkung Neustadt), Erstaufforstungen in Oberrabenstein an der Oberfohnaer Straße und Hoppbergblick, Crimmitzschauer Wald, Heilstättenwald und Sechsruthen.

Während der Arbeiten sind Waldflächen und Waldwege gesperrt! Lebensgefahr!

Waldbesucher berücksichtigen bitte unbedingt, dass während der Dauer des Holzeinschlags Waldflächen und Waldwege aus Sicherheitsgründen für Passanten gesperrt sind (Sächs. Waldgesetz, § 11 Absatz 3). Es wird darauf hingewiesen, unbedingt auf Absperrungen zu achten. Holzpolter dürfen nicht betreten oder beklettert werden. Es



Während der Waldpflegearbeiten sind Waldflächen und -wege gesperrt. Foto: Stadt Chemnitz

können Stämme ins Rollen kommen und schwere Unfälle passieren. Das Rohholz wird an für LKW waldwegtauglichen Stellen zwischengelagert. Dabei kann es zu Beeinträchtigungen der Waldwege kommen. Die Wiederinstandsetzung ist von der Witterung abhängig und wird erfahrungsgemäß nach etwa fünf Monaten abgeschlossen sein.

Erwerb von Brennholzscheinen oder Brennholzbestellung möglich

Bis Mitte Februar 2024 besteht wieder die Möglichkeit beim Revierförster Jörg Weisbrich einen Brennholzschein zu erwerben. Termine können telefonisch

unter 01511 4035817 vereinbart werden. Ausgestellt wird der jeweils eine Woche gültige und beim Sammeln bitte immer mitzuführende Brennholzschein ab einer Mindestmenge von drei Raummeter. Ein Raummeter kostet 20 Euro. Für die Aufarbeitung des Holzes mit Motorkettensäge im Wald ist ein Kettensägeschein und das Tragen von Schnittschutzkleidung Voraussetzung.

Wer zwei Meter langes, abfuhrbereites Brennholz kaufen möchte (Mindestmenge fünf Raummeter), kann sich bei Jörg Weisbrich oder per E-Mail Kommunalwald@stadt-chemnitz.de melden. Ab einer Menge von zehn Raummeter ist eine Lieferung nach Hause möglich.

Versteckt im Beton-Kokon

Im Februar 2022 hat das Landesamt für Archäologie Sachsen auf der Fläche zwischen Augustusburger Straße und Theresenstraße ein jüdisches Tauchbad zur Reinigung gefunden – eine sogenannte Mikwe.

Kurz darauf hat sich die AG Mikwe gegründet: ein Zusammenschluss von engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Ihr Ziel ist, die Mikwe nicht nur zu erhalten und zu erforschen, sondern sie auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum Tag des Offenen Denkmals am 10. September wird im Rathaus eine Sonderausstellung zur Chemnitzer Mikwe eröffnet. Im Macher der Woche-Interview erklärt Dr. Thomas Schuler von der AG Mikwe, wieso der Chemnitzer Fund so bedeutend ist und was Gäste der Ausstellung erwartet.

Was ist das Besondere am Chemnitzer Fund?

Dr. Thomas Schuler: Vor über einem Jahr wurde im Kellergeschoss ein Brunnen gefunden – noch halb im Grundwasser – und wir haben festgestellt, dass es sich um eine jüdische Mikwe handelt. Ein Reinigungsbad. Es ist auffällig, dass der Fund aus einer Zeit stammt, in der es offiziell keine Juden in Chemnitz gab. Der Brunnen ist zeitlich nicht näher eingegrenzt. Er lässt sich ziemlich sicher zwischen dem 16. bis 18. Jahrhundert datieren. Aber genau in dieser Zeit gab es in Chemnitz keine Juden. Das ist natürlich ein Rätsel und eine Herausforderung für die Historiker, wieso es dann in Chemnitz zu einer solchen Mikwe kam, wenn in Chemnitz und ganz Sachsen Juden-Ansiedlungen in dieser Zeit nicht erlaubt waren. Es ist die erste und einzige Mikwe in Sachsen, die es aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit gibt. Also ist es ein Fund, der nicht nur für Chemnitz, sondern auch für Sachsen eine große Bedeutung hat.

Wie ist der aktuelle Stand der Mikwe?

Das ist ein Problem. Der aktuelle Stand der Mikwe ist, dass sie im Verborgenen ist. Das ist auch einleuchtend, wenn man sieht, welche Baumaßnahmen über ihr gerade stattfinden. Die Mikwe muss geschützt werden. Sie ist ganz sorgsam eingehaust worden und bleibt auch noch einige Jahre so. Wir müssen sie zuerst einmal beobachten, weil die Mikwe aus Backstein und mit einfachem Mörtel gemacht ist. Die Archäologen sind sehr in Sorge, dass es, wenn man die Mikwe zu früh öffentlich präsentiert, ein unkalkulierbares Risiko ist und sie dann innerhalb von einer Generation kaputt geht.

Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Mikwe zu schützen?

Man hat das Gehäuse so gemacht, dass es nach unten offen ist. Das heißt



Eine Mikwe ist ein jüdisches Tauchbad, das für rituelle Waschungen zum Beispiel vor hohen Feiertagen verwendet wird. Foto: Philipp Köhler

also, das Grundwasser kann weiter eindringen, denn dafür ist sie gedacht. Zunächst ist da einfach ein Verfüllmörtel eingefüllt, den Archäologen immer verwenden, der ganz leicht wieder entfernbar, aber ein Puffer ist. Der Mörtel steift aus und dann kann fast nichts passieren. Um diese Füllung ist ein stabiler Beton-Kokon geschaffen worden, der nach allen Seiten völlig geschlossen ist, nur nicht nach unten.

Wir müssen jetzt sehen, wie sich der Grundwasserspiegel beruhigt, verändert oder erhöht. Innen gibt es Messsonden, die genau verfolgen können, was passiert. Für die nächsten fünf bis zehn Jahre wird die Mikwe also unter strikter Beobachtung sein.

Sie haben vor der Verfüllung Proben genommen und angefangen, sie auszuwerten. Wie ist da der aktuelle Stand der Auswertung?

Die Frage kommt gerade ein bisschen zu früh. Der Ausgräber sitzt gerade über der Auswertung in Dresden. Wir wissen es also gerade noch nicht, aber einiges hat sich schon herumgesprochen: Zum Beispiel, dass das Becken der Mikwe mindestens zwei Bauphasen aufweist. Dass es verputzt war, mit einem hellen Verputz, dass es ein Gewölbe darüber gab. Es handelt sich schon um einen aufwendigen Raum, das passt zu einer Keller-Mikwe.

Auf der Webseite der AG Mikwe liest man, dass das Grundwasser aus dem Gablenzbach kam. Aber in der Nähe des Johannisplatzes ist nirgends ein Bach zu sehen.

(lacht) Er ist noch da. Der Gablenzbach verläuft verrohrt direkt vor der Mikwe. Man sieht ihn nur nicht. Er ist um 1880 eingehaust worden, fließt also im Gewölbe. Für die Mikwe ist es entscheidend, dass sie nur wenige Meter von der Gablenz entfernt ist. Dadurch wird sie gut mit Grundwasser versorgt.

Wie ist die AG Mikwe entstanden?

Das geht zurück auf eine Initiative der »Bürgerinitiative Reitbahn-Viertel«. Sie wollten, dass sich nicht nur das Landesamt für Archäologie, sondern auch von Chemnitzer Seite aus jemand um die Mikwe kümmert, und haben eine interdisziplinäre Arbeitsrunde zusammengestellt – also Fachleute aus verschiedenen Fachgebieten.

Im Januar haben wir förmlich eine Arbeitsgruppe Mikwe Chemnitz gegründet und begleiten die Mikwe in enger Abstimmung mit dem Landesamt. Hauptsächlich liegt ihr Zustand natürlich beim Landesamt für Archäologie.

Wie geht es jetzt weiter? Sie haben es sich ja zur Aufgabe gemacht, dass Sie die Mikwe irgendwann der Öffentlichkeit präsentieren wollen.

Das ist unsere Herausforderung und warum diese AG Mikwe in Chemnitz wirklich nötig ist. Wir haben verschiedene Projekte. Wir wollen zum Beispiel ein Tastmodell von der Johannisvorstadt mitsamt der Mikwe realisieren. Die Planungen sind schon fortgeschritten. Das Modell soll in den neugebauten Straßen des Viertels oder öffentlich zugänglich in einem Haus stehen.

Wenn das Johannisviertel ganz neu entsteht, soll an das alte erinnert werden. Wir wollen den Stand der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigen, als es noch Stadtmauern gab und die Gablenz offen war. Das soll schon zur Kulturhauptstadt fertig sein, im März 2025. Wir wollen auch eine Informationsstele mit Hintergrundinformationen und Erläuterungen zum Modell dorthin stellen. Das ist unsere Vorstellung: eine Einheit von digitaler Information und ein Tastmodell für Blinde.

Das Landesamt wird eine Ausstellung am Tag des Offenen Denkmals machen. Wir bemühen uns sehr darum, die Mikwe im Bewusstsein der Menschen zu halten.



Dr. Thomas Schuler ist Mitglied in der AG Mikwe. Foto: Philipp Köhler

Was können Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung zur Mikwe sehen?

Es wird ein 3D-Modell der Mikwe im Maßstab 1:20 gezeigt werden sowie die Fundsituation und Zeichnungen – also eine breite Dokumentation. Im Mittelpunkt wird das schöne 3D-Modell stehen, das aus Papier gemacht ist und farblich ganz exakt der Mikwe entspricht. Die einzelnen Fundlagen beispielsweise können am Modell abgelesen werden. Es handelt sich nicht um ein Plastikmodell, sondern um ein aufwendiges Modell aus hauchfeinem Papier. ■

Ab dem 11. September bis zum 27. Oktober ist die Ausstellung »Die Mikwe von Chemnitz. Zeitzeugnis unserer Kulturgeschichte« im Ausstellungsraum des Rathauses zu folgenden Zeiten geöffnet:

**Montags bis donnerstags: 8 bis 18 Uhr
freitags: 8 bis 16 Uhr**

Die Interviews mit allen Macherinnen und Machern sind unter www.chemnitz.de/macherderwoche zu finden.

Saisonstart am Theater Chemnitz

Die Chemnitzer Theater sind aus der Sommerpause zurück.

Die Ensembles des Schauspiels und Figurentheaters laden am 2. September das Publikum zum jährlichen Spielzeiteröffnungsfest ein, um gemeinsam in die Spielzeit 2023/2024 zu starten.

Am Nachmittag des 2. September öffnen sich die Türen des Spinnbaus ab 15 Uhr für ein buntes Kinderfest mit märchenhaften Einblicken in die Theaterwelt, Mitmachaktionen und bunten Ausblicken auf die neuen Kinder- und Familienproduktionen im Schauspiel und Figurentheater.

Bis 18 Uhr wartet auf die kleinen und großen Gäste ein buntes Programm mit allem, was dazu gehört: Basteltisch, Märchenlesen, bunten Kostümen, Improtheater-Show, Seifenblasen de luxe und einer Geisterbahn auf der großen Bühne. Anschließend werden in der

Spielzeiteröffnungsgala »Vorhang auf« um 19.30 Uhr Ausschnitte aus den kommenden Premieren präsentiert. Schon am 9. September, 16 Uhr, hebt sich der erste Premierenvorhang der Spielzeit für die Figurentheaterproduktion »Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor«, eine berührende Geschichte über das Älterwerden mit Demenz. Im Schauspiel feiert am 15. September, um 19.30 Uhr mit dem Jugendroman »Tschick« die erste Neuproduktion Premiere im Spinnbau.

Auch das Musiktheater begrüßt erstmalig zu einem Saison-Eröffnungskonzert. Unter dem Motto »Willkommen, Bienvenue, Welcome!« bieten am 9. September, 19 Uhr, Opernensemble, Gäste, Opernchor und Robert-Schumann-Philharmonie Kostproben aus allen Neuproduktionen des Musiktheaters. Zu hören sind Ausschnitte aus dem Erfolgsmusical »Cabaret«, welches am 16. September, 19.30 Uhr, Premiere im Opernhaus feiert. ■

www.theater-chemnitz.de



Die Robert-Schumann-Philharmonie feiert ihren Saisonauftakt am 15. September, 19 Uhr, mit einem außergewöhnlichen Sonderkonzert. Zusammen mit dem Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie lässt die Band Uwaga! ein Crossover aus Klassik, Jazz und Balkan-Sounds im Museum Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz/Hilbersdorf erklingen. Im Mittelpunkt stehen Emotion und Spielfreude. Foto: Theater Chemnitz/© Nikolaj Lund

Rund 100 Unternehmen gewähren Einblicke zur »Spätschicht«

Am 15. September gewähren zur nächsten »Spätschicht« rund 100 Unternehmen aus Chemnitz, Erzgebirge, Zwickau und erstmals auch aus Mittelsachsen Einblicke in ihre Unternehmen.

Die Veranstaltung »Spätschicht« startet in eine neue Runde. Wie jedes Jahr öffnen Unternehmen und Institutionen ihre Türen für die Öffentlichkeit, um Einblicke in die tägliche Arbeit, ins Tüfteln und in die Wertschöpfung zu gewähren. In diesem Jahr findet die Spätschicht am 15. September in den Regionen Chemnitz, Erzgebirge und Zwickau sowie Mittelsachsen statt.

Rund 100 Unternehmen sind mit dabei. Bei laufendem Betrieb erklären sie den Gästen, was sie täglich tun – vom Anfasen, Staunen und Mitmachen. Viele Einrichtungen bieten zusätzlich

die Gelegenheit, sich zu Aus- und Weiterbildungs- sowie Stellenangeboten zu informieren.

Hintergrund:

Seit Februar 2023 arbeiten Chemnitz, Zwickau sowie das Rochlitzer Muldental in Mittelsachsen in der touristischen Vermarktung als sogenannte Destination CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. zusammen, um Synergien zu stärken. Auch besteht mit dem Erzgebirge als UNESCO-Welterbe eine enge Kooperation für touristische Angebote und gemeinsame Vermarktung. ■

Weitere Informationen, die Unternehmensübersicht und das Buchungsportal für Führungen unter: www.industriekultur-chemnitz.de Die Führungen sind kostenfrei.



Neben der Chemnitzer Firma BASEG, die sich bereits im Jahr 2022 an der Spätschicht beteiligte, nehmen in diesem Jahr rund hundert weitere Betriebe aus Chemnitz, dem Erzgebirge, Zwickau sowie Mittelsachsen an der Aktion teil. Foto: CWE/BASEG

Tag des offenen Denkmals

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals findet in diesem Jahr am 10. September statt. Das Motto zum 30. Denkmaltag lautet »Talent Monument«. In Chemnitz geben zahlreiche Einrichtungen, Museen sowie Kirchen Einblicke hinter die Kulissen. Es gibt Führungen, Vorträge, Mitmachaktionen und vieles mehr. Das ausführliche Programm veröffentlicht das Chemnitzer Amtsblatt in der kommenden Ausgabe. Bereits jetzt können teilnehmende Einrichtungen sowie Veranstaltungen unter www.chemnitz.de/denkmaltag nachgelesen werden. ■

Industriemuseum unter neuer Leitung

Seit Juli 2023 leitet Jürgen Kabus das Industriemuseum Chemnitz. Der 42-Jährige wurde am 1. Juli 2023 durch die Verbandsräte des Sächsischen Industriemuseums in sein Amt berufen.

Jürgen Kabus studierte an der TU Dresden Maschinenbau und an der TU Bergakademie Freiberg Industriearchäologie. Er kann unter anderem auf berufliche Stationen am Arithmeum der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, an den Technischen Sammlungen Dresden, am Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf und dem Zuse-Computermuseum in Hoyerswerda zurückblicken. Im Aus-



wahlverfahren überzeugte er vor allem durch seine langjährigen musealen Erfahrungen und seine Fachkompetenz im Bereich der Industriekultur. Dieses Jahr feierte das Industriemuseum sein 20-Jähriges Bestehen am Standort Zwickauer Straße. Bereits jetzt hat das Museum die Besucherzahlen des Jahres 2022 übertroffen. Die Vielzahl museumspädagogischer Angebote und Veranstaltungen runden die Entwicklung des Industriemuseums ab. Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für Ausstellungsprojekte 2025 zum Kulturhauptstadtjahr. ■

Foto: Industriemuseum / Wolfgang Schmidt

Pelziger Zuwachs im Tierpark

Nachwuchs bei den Erdmännchen und neue Tierart aus dem Zoo in Hof

Bei den Erdmännchen, die unbestritten zu den Besucher-Lieblingen im Tierpark Chemnitz gehören, wieder Nachwuchs auf der Anlage zu sehen. Bereits im Juli entdeckten die Tierpflegerinnen die Jungtiere in ihrer Wurfbox. Nun umfasst die Gruppe im Chemnitzer Tierpark neun Tiere. In der Wildbahn können die sehr geselligen Erdmännchen in Kolonien von bis zu 40 Individuen zusammenleben.

Erdmännchen sind wie die meisten Raubtiere Nesthocker, das heißt, sie verlassen erst nach einer gewissen Zeit den schützenden Bau, in dem sie zur Welt kamen. Hinzu kommt, dass Erdmännchen bei der Geburt Augen und Ohren noch geschlossen haben. Sie öffnen sie erst nach etwa zwei Wochen. Mittlerweile erkunden die Jungtiere schon fleißig die Anlage – immer unter den wachsamen Augen der Familienmitglieder.

An der Aufzucht des jüngsten Nachwuchses beteiligen sich alle Tiere einer Kolonie. Die Jungtiere ziehen sich auch von Zeit zu Zeit für eine Pause in eine der Höhlen zurück, wo sie von der Mutter noch gesäugt werden.



Nachwuchs ist bei den Erdmännchen zu bestaunen. Die Gruppe zählt nun insgesamt neun Tiere. Ein weiterer pelziger Neuling fühlt sich seit Juli in Chemnitz wohl: der Streifenskunk. Insgesamt drei Tiere dieser Art kamen aus dem Zoo in Hof nach Chemnitz.

Fotos: Jan Klösters

Ebenfalls seit Juli zeigt der Tierpark Chemnitz eine neue Tierart: drei Streifenskunks kamen aus dem Zoo Hof nach Chemnitz.

Die neue Tierart ist auf der Nasenbären-Anlage untergebracht. Nasenbären und Streifenskunks sind momentan noch voneinander getrennt. Perspektivisch sollen die beiden Arten aber vergesellschaftet werden. Südamerikanische



Nasenbären stehen auf der EU-Liste der invasiven Arten. Deshalb wird ihre Haltung im Tierpark auslaufen. Die vorhandenen Tiere haben Bestandsschutz, aber es werden keine neuen Tiere dieser Art angeschafft.

Streifenskunks kommen in weiten Teilen Nordamerikas vor, von Kanada bis zum Norden Mexikos. Aufgrund dieses recht großen Verbreitungsgebietes

werden mehrere Unterarten unterschieden, welche auch verschiedene Lebensräume bewohnen. Sie sind vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Den Tag verbringen sie meist in ihrem selbst gegrabenen Bau oder einem anderen Versteck. Nachts begeben sie sich auf Futtersuche. Dabei sind sie wenig wählerisch und fressen neben Insekten und Weichtieren auch kleinere Wirbeltiere. Pflanzliche Nahrung gehört ebenfalls zum Speiseplan.

Die etwa katzen großen Tiere sind schwarz gefärbt mit einem auffälligen weißen Streifen, der vom Kopf über den Rücken bis in den Schwanz hinein verläuft. Fähen sind etwas kleiner als Rüden, ansonsten sind die Geschlechter schwer zu unterscheiden. Wie die meisten Marder besitzen auch Streifenskunks zwei Analdrüsen, welche zur Verteidigung eingesetzt werden. Das übelriechende Sekret kann bis zu sechs Meter weit verspritzt werden. Es wird aber nur bei starker Bedrohung eingesetzt. Diese besondere Art der Verteidigung brachte dem Streifenskunk auch den Namen »Stinktief« ein. ■

Öffnungszeiten Tierpark:
9 bis 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr
Öffnungszeiten Wildgatter:
8 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

www.tierpark-chemnitz.de

Henriettenstraße: 2. Bauabschnitt beginnt

Das Verkehrs- und Tiefbauamt wird ab dem 4. September den nächsten Bauabschnitt zwischen Franz-Mehring-Straße und Erich-Mühsam-Straße umsetzen.

Die Erneuerung der Trinkwasserleitung erfolgte bereits im Vorfeld der Baumaßnahme. Der Grabenbereich der Trinkwasserleitung wurde zwischenzeitlich provisorisch verschlossen, um eine Nutzung durch Verkehrsteilnehmende zu ermöglichen.

Der südliche Gehweg ist bereits neu ausgebaut und in der Oberfläche mit Granitplatten und Granitkleinpfaster befestigt. Der nördliche Gehweg ist im Bestand mit Betonplatten befestigt, die erhebliche Verschiebungen aufweisen.

In diesem Projekt erfolgt die Erneuerung der Fahrbahn und des nördlichen Gehweges.

Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung des Straßenabschnittes zwischen Franz-Mehring-Straße und Erich-Mühsam-Straße umgesetzt, wobei der südliche Gehweg immer zur Verfügung steht und der Zugang zu den Grundstücken in Abstimmung mit der Baufirma gewährt wird.

Die Baufirma bringt die Mülltonnen zu den jeweiligen Abholterminen bis zum Rand der Baustelle und nach der Leerung wieder zu den Grundstücken zurück. Die Asphalt-Bau Chemnitz Tief- & Straßenbau GmbH führt die Baumaßnahmen durch. Die Kosten betragen rund 290.000 Euro. ■

Stadtgrundkarte im neuen Themenstadtplan

Aktuell wurde eine neue Version der unter www.chemnitz.de bisher verfügbaren Web-App »Themenstadtplan Chemnitz« veröffentlicht.

Hierbei ist erstmalig die Digitale Stadtgrundkarte Chemnitz (DSGKC) im Maßstab 1:1.000 des Vermessungsamtes in einer farbigen und einer Schwarz-Weiß-Variante veröffentlicht und für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich. Damit werden die bereits vorhandenen Datenbestände wie der Stadtplan (1:20.000), die Digitale Topographische Karte (1:10.000, DTK10) und die Digitale Grundkarte (1:5.000, DGK5) weiter ergänzt. Diese Kartenwerke gibt es nun in weiteren Farbvarianten.

Die DSGKC dient v.a. als Planungs-

grundlage und stellt eine Kombination von Daten aus dem Liegenschaftskataster und ergänzenden topographischen Inhalten dar.

Ein Beschluss des Chemnitzer Stadtrates vom 8. Februar 2023 regelt die kostenfreie Zugänglichkeit der Geobasisdaten der Stadt Chemnitz.

Die Nutzungsbedingungen sowie Angaben zu Aktualität und inhaltlich verantwortlichem Fachamt können der jeweiligen Metadaten-Dokumentation (<https://www-11.stadt-chemnitz.de/wss/service/MetaDoku/guest/Internet/index.html>) entnommen werden. ■

Weitere Hinweise zum Themenstadtplan:
www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/stadtplan/index

Refugees welcome in the library!

Lernpaten helfen am 5. September von 13 bis 15 Uhr in der Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, beim Lernen der deutschen Sprache und bei Hausaufgaben der DaZ- und DaF-Kurse (Deutsch als Zweit- oder Deutsch als Fremdsprache). ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Cargobike Roadshow in Chemnitz

Am 5. September, von 13 bis 18 Uhr, gastiert am Roten Turm die Cargobike Roadshow als Teil der Aktion Stadtradeln in Chemnitz. Interessierte sind eingeladen, zwölf E-Lastenräder auf einem Parcours kostenfrei zu testen.

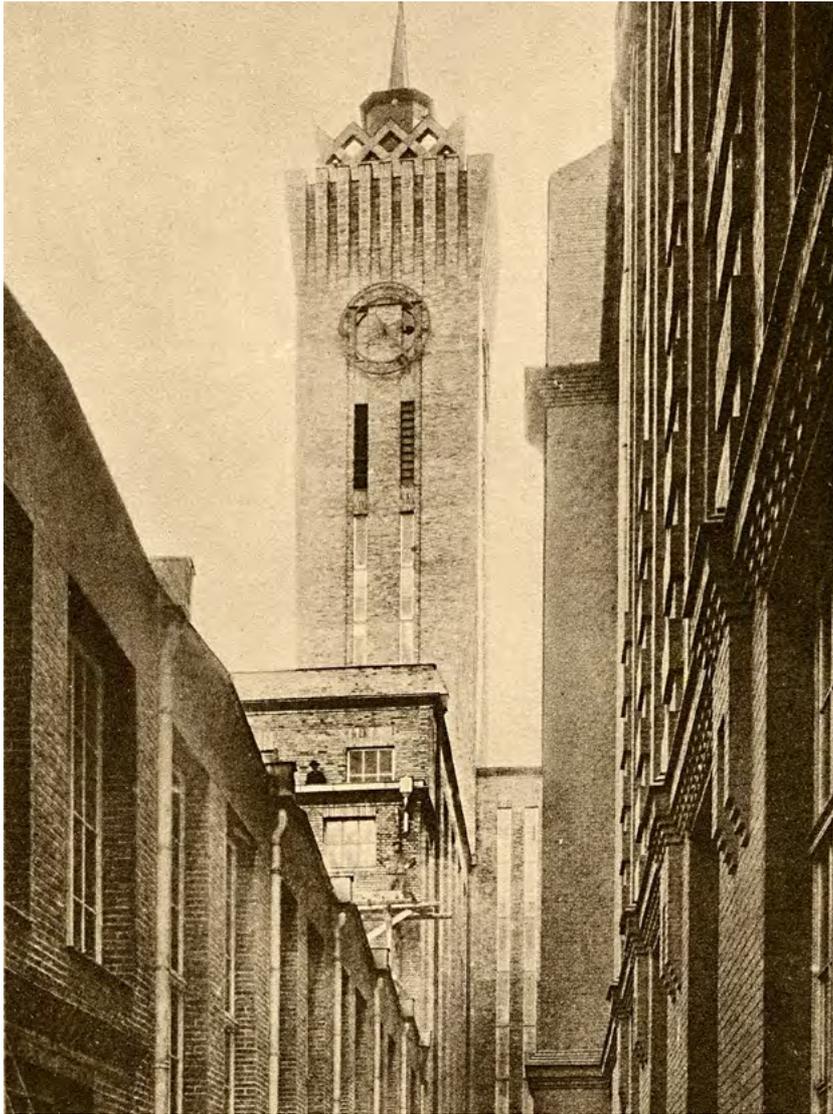
Eröffnet wird die Cargobike Roadshow gegen 13.30 Uhr gemeinsam von

der Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Ines Fröhlich, Bürgermeister Knut Kunze und Frank Kutzner, Vorsitzender des Wegebundes (Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs). Chemnitzerinnen und Chemnitzer werden vom Team der Cargobike Roads-

how unabhängig und herstellernerutral zu den E-Lastenrädern beraten. Das Erleben des Fahrspaßes steht bei der nicht-kommerziellen Veranstaltung im Vordergrund. Zum Testen der E-Lastenräder wird um vorherige Anmeldung gebeten. ■

www.cargobike.jetzt/roadshow

Design und Funktion



Links: Das Foto von 1928 zeigt den Innenhof des Fabrikkomplexes mitsamt des Uhrturms. | Rechts: Der Uhrturm des Wirkbaus wurde um 1930 auch als Chemnitzer Werbeikone auf eine Postkarte gedruckt.
Fotos: Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum



Turmgeschichten: Der Uhrturm des Wirkbaus

Der Chemnitzer Architekt Erich Basarke (1878 bis 1941) schuf eine Anzahl bedeutender Bauten, die das Stadtbild bis heute prägen. Zu den im wahrsten Sinne des Wortes »herausragenden« Objekten zählt der Uhrturm der Firma Schubert & Salzer an der Annaberger Straße.

Die Geschichte des Unternehmens begann im Jahre 1883 mit der Herstellung von Strumpfmaschinen durch Carl Schubert und Bruno Salzer. Der zunächst in der Innenstadt befindliche Firmensitz musste aus Platzgründen bald auf ein größeres Gelände an der damaligen Stadtgrenze in Richtung Altchemnitz verlagert werden. 1889 wird die Chemnitzer Wirkmaschinenfabrik gegründet. Die Erweiterung der Produktpalette um Registrierkassen und Fahrräder führt 1904 schließlich zur Umbenennung in Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG.

Schrittweise entstand auf dem Areal zwischen Annaberger Straße, Lothringer Straße und Elsasser Straße sowie

den Bahnanlagen ein ausgedehnter Komplex mit Gebäuden und Hallen für Produktion, Verwaltung und Ausstellungszwecke.

Das Chemnitzer Büro von Erich Basarke und Alfred Zapp war ab 1911 für die Firma Schubert & Salzer tätig und realisierte in den folgenden Jahren zahlrei-



Chemnitzer Industrielandschaft: Das Foto zeigt den Blick vom Kapellenberg in Richtung Lutherviertel. Zwischen den Schornsteinen ist der Uhrturm von Schubert & Salzer deutlich erkennbar.
Foto: Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum

che Um- und Erweiterungsbauten in anspruchsvollen Formen. Den Höhepunkt bildete dabei der 53 Meter hohe Turm, der 1927 als Bestandteil der neuen Schmiede errichtet wurde.

Dieser Turm vereinigt verschiedene Funktionen: Aufzugsschacht, Wasserbehälter, Uhren- und Aussichtsturm.

Daneben wurde er auf Grund seiner einprägsamen Form schnell zum Firmensignet und unverwechselbaren Wahrzeichen für die Stadt – nicht nur am Tage, sondern auch in der Nacht, wenn er durch Scheinwerfer wirkungsvoll in Szene gesetzt wurde.

Architektonisch ließ sich Basarke von mittelalterlichen Stadt- und Geschlechtertürmen inspirieren, wie man sie beispielsweise in Florenz oder Bologna findet. Weithin sichtbar zeigen vier Zifferblätter die Zeit an, unterstützt durch zwei Gusstahl-Glocken aus dem Lauchhammerwerk für den Viertel- und Stundenschlag.

Der Turm ist heute Bestandteil des Gewerbeparks »Wirkbau« und steht, wie die übrigen Gebäude der ehemaligen Firma Schubert & Salzer, unter Denkmalschutz. ■

Der Uhrturm der Firma Schubert & Salzer

- Standort: Altchemnitz, Annaberger Straße 73
- Bauzeit: 1927 bis 1928
- Architekt: Erich Basarke

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

**Rahmenvertrag für Höhenrettungs-
 dienst-Helm und Höhenrettungs-
 dienst-Overall**

Los 1: Höhenrettungsdienst-Helm
Los 2: Höhenrettungsdienst-Overall
Vergabenummer: 10/37/23/016
 Auftraggeber: Stadt Chemnitz
 Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
 Ausführungsort: Chemnitz

brand, Siegmars, Schönau, Rottluff
**Los 2: Gebiet 9 - Stadtpark,
 Helbersdorf, Kapellenberg**

**Los 3: Gebiet 13 - Hutholz, Morgenle-
 ite, Stelzendorf**
**Los 4: Gebiet 21 - Grünflächen andere
 Ämter Zentrum**
**Los 5: Gebiet 23 - Grünflächen andere
 Ämter Süd/Ost**

**Rahmenvertrag zur Beschaffung von
 Uniformhemden**

Vergabenummer: 10/37/23/015
 Auftraggeber: Stadt Chemnitz
 Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
 Ausführungsort: Chemnitz

Vergabenummer: 10/67/23/009
 Auftraggeber: Stadt Chemnitz
 Art der Vergabe: offenes Verfahren
 Ausführungsort: Chemnitz

**Rahmenvertrag für die Bereitstellung
 von Asphaltmischgut**

Vergabenummer: 10/66/23/010

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
 Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
 Ausführungsort: Chemnitz

**Grünpflege- und Säuberungsleistun-
 gen für die Stadt Chemnitz**

Los 1: Gebiet 1 - Rabenstein, Reichen-

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
 Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Bekanntmachung des Umweltamtes, untere Wasserbehörde

Gewässerschau des Trinkwasserschutzgebietes Talsperre Einsiedel

Die untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gibt hiermit gem. § 93 Abs. 3 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12.07.2013 die Schau des Trinkwasserschutzgebietes Talsperre Einsiedel bekannt.

Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Nutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde sowie den gem. § 32 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 06.06.2013 anerkannten Verbänden wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.

Treffpunkt: 09.11.2023 um 09:00 Uhr
 Altenhainer Allee/Berggasse (Parkplatz unterhalb des Wasserwerkes Einsiedel)

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Montag, den 11.09.2023, 19:30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Ortschaft Grüna

5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 03.07.2023
4. Bericht des Bürgerpolizisten zur Ort-

Lutz Neubert, Ortsvorsteher



CHEMNITZ
 KULTURHAUPTSTADT
 EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
 TEIL DES AMTSBLATTES**
 Chefredakteur: Matthias Nowak
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1533
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Volker Klaes

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH;
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Bekanntmachung für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland

Am 9. Juni 2024 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,
2. das 16. Lebensjahr vollendet haben,
3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet; nicht zu berücksichtigen ist ein Aufenthalt im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland nach dem Zeitpunkt, ab dem nach Artikel 50 Absatz 3 EUV die Verträge dort keine Anwendung mehr finden),
4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der

Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,

5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. **Die erstmalige Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abgesandt werden.**

Einem Antrag, der erst nach dem **19. Mai 2024** (21. Tag vor der Wahl) bei der zuständigen Gemeindebehörde Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, 09106 Chemnitz eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Absatz 2 der Europawahlordnung). Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei der Wahl am 13. Juni 1999 oder einer späteren Wahl zum Europäischen Parlament in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, so ist ein erneuter Antrag nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen

vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis zum oben angegebenen 21. Tag vor der Wahl gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Wahl einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Nach einem Wegzug in das Ausland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich.

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei den Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Für Ihre Teilnahme **als Wahlbewerber** ist u. a. Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen,
3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit den Wahlvorschlägen ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben über das Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme.

Chemnitz, 30.08.2023

gez. **Ralph Burghart**

Ralph Burghart
Stadtwahlleiter Stadt Chemnitz

Sprechzeiten der Stadtratsfraktionen

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 107
Telefon: 0371/488 1311
E-Mail: cdu.fraktion@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr
Termine mit Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

Die Linke/Die PARTEI

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 112a
Telefon: 0371/488 1320
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
11. September, 15 bis 16 Uhr
Weitere Sprechstunden:
Bürgerhaus City, Rosenhof 18:
19. September, 15 bis 16 Uhr
Bürgertreff »bei Heckerts«, Wilhelm-Firl-Straße 23:
20. September, 9 bis 10 Uhr
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109:
21. September, 15.30 bis 17.30 Uhr
Zusätzliche Termine können zudem per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 115/116
Telefon: 0371/488 1394
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags zwischen 16 und 17 Uhr (nach vorheriger Anmeldung)

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 111
Telefon: 0371/488 1318
E-Mail: AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags 13 bis 15 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr (mit telefonischer Voranmeldung).

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 113a
Telefon: 0371/488 1306
E-Mail: SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags von 16 bis 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung.
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pro Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 105
Telefon: 0371/488 1345
E-Mail: ProChemnitz@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Die Ratsfraktion Pro Chemnitz/Freie Sachsen hält jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr ihre Bürgersprechstunde ab. Dies geschieht unter Vorbehalt der rechtlichen Voraussetzungen.

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 109
Telefon: 0371/488 1315
E-Mail: FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr, freitags 10 bis 15 Uhr

Stellenangebote



Wir suchen für das Baugenehmigungsamt unbefristet in Vollzeit einen:

BAUINGENIEUR (M/W/D)
(KENNZIFFER 63/06)

Wir suchen für die Kunstsammlungen Chemnitz befristet in Vollzeit eine:

KURATORISCHE ASSISTENZ (M/W/D)
(KENNZIFFER 49/03)

Wir suchen für die Kunstsammlungen Chemnitz befristet in Vollzeit einen:

REGISTRAR (M/W/D)
(Kennziffer 49/04)

Wir suchen für die Feuerwehr Chemnitz unbefristet in Vollzeit einen:

INFORMATIKER (M/W/D) ALS SYSTEMADMINISTRATOR
(Kennziffer 37/19)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Mittwoch, den 13.09.2023, 16:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates - öffentlich - vom 28.06.2023
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Ausscheiden einer sachkundigen Einwohnerin aus dem AGENDA-Beirat der Stadt Chemnitz und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den AGENDA-Beirat der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-112/2023, Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.2. Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-143/2023, Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.3. Nachwahl eines stellvertretenden weiteren Mitgliedes der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge, Vorlage: B-138/2023, Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.4. Vorschlagsliste Landessozialgericht 2023, Vorlage: B-124/2023, Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
- 6.5. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-095/2023, Einreicher: Dezernat 1/FBB
- 6.6. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-108/2023, Einreicher: Dezernat 1/ASR
- 6.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Entsorgungsbetrie-

- bes der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-109/2023, Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 6.8. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2023 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-110/2023, Einreicher: Dezernat 1/ESC/ASR
 - 6.9. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Vorlage: B-135/2023, Einreicher: Dezernat 1/FBB
 - 6.10. Ankauf des bebauten Flurstückes Nr. 198/1 der Gemarkung Reichenhain für die Errichtung eines Hockey-Kunstrasenplatzes und die Weiterbetrieung des Sportstandortes - Poststadion -, Vorlage: B-123/2023, Einreicher: Dezernat 1/Amt 23
 - 6.11. Verkauf von Teilflächen der Flurstücke 236/24 und 237/18 der Gemarkung Rottluff im Gewerbegebiet Rottluff West, Vorlage: B-131/2023, Einreicher: Dezernat 1/Amt 23
 - 6.12. Konzept zum Umgang mit Veranstaltungen in der Stadt Chemnitz mit dem Schwerpunkt Innenstadt, Vorlage: B-129/2023, Einreicher: Dezernat 3 / Amt 32
 - 6.13. Beteiligung der Stadt Chemnitz am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit der Maßnahme "Grundhafte Sanierung der Schwimmhalle Am Südring", Vorlage: B-128/2023, Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
 - 6.14. Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Chemnitz, Vorlage: B-218/2022, Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 6.15. Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2023/2024 (Winterdienstkonzept), Vorlage: B-102/2023, Einreicher: Dezernat 6/ASR
 - 6.16. Fortschreibung der Richtlinie der Stadt Chemnitz für die Gewährung einer Zuwendung zur Fassadenbe-

- grünung, Vorlage: B-136/2023, Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.17. 1. Baubeschluss des Grünflächenamtes 2023 - Neubau Freianlagen und Fußgängerbrücke am ehemaligen Flussbad, Vorlage: B-111/2023, Einreicher: Dezernat 6 / Amt 67
 - 6.18. 2. Baubeschluss des Grünflächenamtes 2023 - Aufwertung Schillerplatz, Vorlage: B-113/2023, Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
 - 6.19. 3. Baubeschluss des Grünflächenamtes 2023 - Basketballanlage im Konkordiapark, Vorlage: B-119/2023, Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
 - 6.20. 4. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen für 2023 zum grundhaften Ausbau der Lohrstraße zwischen W.-Külz-Platz und Further Straße und überplanmäßige Mittelbereitstellung, Vorlage: B-088/2023, Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
 - 6.21. 5. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2023/2024 - koordiniertes Bauvorhaben Lutherstraße von Zschopauer Straße bis C.-v.-Ossietzky-Straße sowie die außerplanmäßige Mittelbereitstellung, Vorlage: B-043/2023, Einreicher: Dezernat 6/ Amt 66
 - 6.22. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 22/03 Richterweg 10, Reichenhain, Vorlage: B-140/2023, Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 7. Informationsvorlage
 . Finanzcontrolling per 30.06.2023, Vorlage: I-031/2023, Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
 8. Beschlussanträge
 - 8.1. Kinderschutz sicherstellen, Vorlage: BA-032/2023, Einreicher: FG BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, FG DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
 - 8.2. Chemnitzer Lösungen gegen die Pflegekrise, Vorlage: BA-042/2023, Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 8.3. Gestaltung Gullydeckel mit Chemnitzer Motiv, Vorlage: BA-044/2023, Einreicher: SPD-Fraktion
 - 8.4. Prüfauftrag - Anpassung der Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Nutzung von Marktflächen, des Richard-Hartmann-Platzes und der

- markttechnischen Anlagen, Vorlage: BA-047/2023, Einreicher: CDU-Ratsfraktion, FDP-Fraktion
- 8.5. Ehrung von Karl Joachim Beuchel, Vorlage: BA-048/2023, Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
 - 8.6. Stärkung der Akzeptanz für die Erzeugung erneuerbarer Energien in Chemnitz, Vorlage: BA-049/2023, Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
 - 8.7. Maßnahmen zur Gestaltung des Bereichs „Am Wall“/Stadthallenpark, Vorlage: BA-050/2023, Einreicher: SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FG DIE LINKE/Die PARTEI, FG BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP-Fraktion
 - 8.8. Weiterentwicklung Stefan-und-Inge-Heym-Arbeitsbibliothek und Stefan-Heym-Forum, Vorlage: BA-051/2023, Einreicher: SPD-Fraktion
 - 8.9. Würdigung der Mitglieder der Chemnitzer Feuerwehren, Vorlage: BA-052/2023, Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
 - 8.10. Instandsetzung Schwemmteich Klaffenbach, Vorlage: BA-054/2023, Einreicher: FDP-Fraktion, CDU-Ratsfraktion
 - 8.11. Kita-Sozialarbeit fortführen – Kontinuität der Bildung braucht auch Kontinuität in der Sozialarbeit, Vorlage: BA-055/2023, Einreicher: FDP-Fraktion, SPD-Fraktion
 - 8.12. Außenanlagen der ehemaligen Grundschule Charlottenstraße zur öffentlichen Nutzung bereitstellen, Vorlage: BA-056/2023, Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 8.13. Prüfauftrag: Naturkneippanlagen für Chemnitz, Vorlage: BA-057/2023, Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -
- Sven Schulze**
 Oberbürgermeister

Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 12.09.2023, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 06.06.2023
4. Vorstellung der EUTB®-Beraterin

- des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V., Frau Roßner
5. Informationen der Behindertenbeauftragten
 6. Allgemeine Informationen
 7. Verschiedenes
 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -
- Julia Wunsch**
 Vorsitzende des Behindertenbeirates

Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Donnerstag, den 14.09.2023, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 29.06.2023

4. Finanzlage der Stadt Chemnitz - Gast: Herr Bürgermeister Burghart
 5. Bildung einer "Senioren-Gruppe Kulturhauptstadt"
 6. Allgemeine Informationen
 7. Verschiedenes
 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -
- Heidi Becherer**
 Vorsitzende des Seniorenbeirates



FAMILIEN TAG

IM SPORTFORUM



BESICHTIGUNG DER
SPORTSCHULEN & INTERNAT

ÖFFNUNG ALLER SPORTSTÄTTEN

PRÄSENTATION DER SPORTARTEN

DEUTSCHES FAMILIEN
SPORTABZEICHEN

FLIZZY SPORTABZEICHEN



FUSSBALLKNALLER
FCK VS. CFC OLDIES



TRADITIONSSPIEL
EHEMALIGER BASKETBALLER

09.09.
2023

SPORTFORUM
& EISKOMPLEX

10-16
UHR



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



WWW.70JAHRE-SPORTSCHULEN-CHEMNITZ.DE